



INFO

„Toiletten für alle“ in Baden-Württemberg!



www.toiletten-fuer-alle-bw.de

Gefördert durch



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Liebe Leserin, lieber Leser,

„was, denken Sie, wo und wie kann außer Haus einem 15-jährigen Jungen die Windeln gewechselt werden? Er kann nicht stehen. Er muss dazu liegen. Spätestens nach drei Stunden, bei Bedarf auch früher, ist es soweit. Mein Sohn wiegt über 30 kg, so dass also die Baby-Wickeltische als Ort für den Windelwechsel ausscheiden“, schildert uns eine betroffene Mutter ihren Alltag. Die Lösung lautet für die Familie „Toilette für alle“ - und zwar flächendeckend im Land. Dafür werben wir seit Herbst 2015 – und gehen dabei auch ungewöhnliche Wege, z.B. unsere Aktion „Stempelkekse“, natürlich mit dem Logo „Toilette für alle“. Wir haben leckere Rezepte für Stempelkekse gesucht, gefunden – und gebacken. So ist unser Anliegen buchstäblich in aller Munde. Inzwischen haben viele „schon mal was davon gehört“. Das motiviert. Über 600 Besucher täglich informieren sich auf unsere Internetseite über „Toiletten für alle“. Die gibt es inzwischen auch in englischer Sprache. Derzeit gibt es 35 Standorte und weitere sind noch in Planung oder im Bau. Wir arbeiten daran, dass es noch viel mehr werden. Es ist gut, dass u.a. der Gemeindegtag Baden-Württemberg zu unseren Unterstützern zählt. Und Sie?

Werden auch Sie aktiv! Sie wissen noch nicht, wie? Wir helfen gerne weiter.

Jutta Pagel-Steidl, Geschäftsführerin

PS: Alle Standorte mit Informationen zu Öffnungszeiten und Ausstattung finden Sie in unserem Wegweiser unter www.toiletten-fuer-alle-bw.de



Landesverband für
Menschen mit Körper-
und Mehrfachbehinderung
Baden-Württemberg e.V.

Am Mühlkanal 25 · 70190 Stuttgart
Fon 0711-505 39 89-0
Fax 0711-505 39 89-99
E-Mail: info@lv-koerperbehinderte-bw.de
www.lv-koerperbehinderte-bw.de
www.facebook.com/lvkmwb

● Einmalig! „WC4all“ aus dem 3-D-Drucker

Aalen Inklusion trifft Zukunftstechnologie – oder: „WC4all – Mit einem 3-D-Modell Menschen mit Behinderungen nachhaltig helfen!“ Mit diesem Ziel machten sich angehende Wirtschaftsingenieure im Rahmen einer Projektarbeit bei Prof. Dr. Ulrich Holzbaur für das Referat Nachhaltige Entwicklung der Hochschule Aalen ans Werk. „WC4all“ - hinter diesem Kürzel verbirgt sich die „Toilette für alle“, d.h. Rollstuhl-WC mit Pflegelelie für Erwachsene und Patientenlifter. Eine Kooperation mit dem Landesverband gibt es seit zwei Jahren.



Prof. Dr. Ulrich Holzbaur ist der Senatsbeauftragte für Nachhaltige Entwicklung und betreut seit Jahren entsprechende Projekte der angehenden Wirtschaftsingenieure. Barrierefreiheit und Inklusion sind Themen, die zur nachhaltigen Entwicklung dazugehören. „Auslöser war, das Thema „WC4all“ oder „Toilette für alle“ ins Bewusstsein der Leute zu bringen, damit man sich darunter was vorstellen kann“, erläuterte er. Wie erklärt man Multiplikatoren wie ein „WC4all“ oder eine „Toilette für alle“ eingerichtet werden muss? „Ganz einfach: das geht am besten mit einem „Modell zum Mitnehmen“, so Holzbaur und bot in diesem Semester ein entsprechendes Projekt an.

Zusätzlich motivierte das aus acht Studierenden bestehende Team, „dass wir mit



der Konstruktion des Modells nicht nur für unser Studium etwas tun, sondern das Ergebnis einem guten Zweck dient und für Menschen mit Behinderungen hilfreich ist“. Mit dabei waren: Dennis von Büнау, Merve Cayli, Jeanette Motulla, Lars Schürlein, Manuel Kaiser, Lukas Boehm, Daniel Schaaf und Vanessa Vaenini. Eine Umfrage der Studierenden zeigte deutlich, dass „das Thema viele Aspekte hat, die es zu visualisieren gilt.“ Das gelinge mit einem „auf Papier gedruckten Plan an der Wand“ nicht so gut. Daher entschieden sich die Studierenden, eine moderne Zukunftstechnologie zu nutzen und ein 3-D-Modell zu konstruieren. So schufen die Studierenden ein „Modell zum Anfassen und Ausprobieren“, warum eine bestimmte Raumgröße erforderlich ist und wie ein barrierefreier Zugang mittels Rampe zu gestalten ist. „Wer jetzt mit einer Playmobilfigur im Rollstuhl in dem Raum versucht, zu wenden, kann jetzt nachempfinden, mit welchen Problemen Menschen im Rollstuhl im Alltag zu kämpfen haben, wenn die notwendige Bewegungsfläche fehlt.“

● Einmalig! Keksstempel „Toilette für alle“

Stuttgart „Haben Sie Lust, Botschafter zu werden für „Toilette für alle“? Backen Sie doch einfache Inklusionskekse und werben Sie für unser Anliegen!“ Um auf eine etwas andere Art für „Toilette für alle“ zu werben, hat unser Landesverband Keksstempel mit dem Logo „Toilette für alle“ fertigen lassen. Zusätzlich gibt es ein



Rezeptheft für einfache Stempel-Kekse. Ob süß oder salzig, Vollkorndinkel oder vegan, Schoko oder Vanille – für jeden Geschmack gibt es die passende Variante. Erstmals vorgestellte wurde die Idee beim Deutschen Fürsorgetag, der Mitte Mai in Stuttgart stattfand. Die Idee kam bei den Besuchern gut an. „Ich werde mit meiner Schulklasse Kekse backen.“ Gut so, denn Inklusion beginnt im Teig.

INFO Keksstempel und Rezeptheft gibt es in der LVKM-Geschäftsstelle oder als pdf unter: https://www.toiletten-fuer-alle-bw.de/service_backen.php

● Stadt, Land, Fluss

Lahr Beim Aktionstag „Miteinander in der Vielfalt“ auf der Landesgartenschau in Lahr reagierten viele Besucher betroffen, als sie von unseren „Stadtführern“ hörten, wie mühsam die Suche nach einem geeigneten Ort für den Windelwechsel ist. „Das kann doch nicht sein!“ „Da haben wir uns noch keine Gedanken darüber gemacht. Das geht ja gar nicht!“



● Messe Stuttgart: Eingang Messe West

Stuttgart Einen guten Service für alle zu bieten ist der Messe Stuttgart ein Anliegen. Mit der Erweiterung der Messe West wurde nun eine „Toilette für alle“ geschaffen. „Es freut uns, eine weitere Gruppe, die besondere Bedürfnisse hat, als Besucher begrüßen zu können“ so der Bereichsleiter

Veranstaltungsbetrieb Messe Stuttgart, Thomas Glawa. Die Zusammenarbeit mit den Menschen mit Behinderungen bereits in der Planungsphase sei sehr bewegend gewesen. Daher habe man gerne die Chance genutzt, eine „Toilette für alle“ einzurichten, um eine „Messe für alle“ zu sein.

● Reutlingen: Rathaus



Reutlingen Eine „Toilette für alle“ ist ein wichtiger Punkt im Leben von Menschen mit Behinderungen“, so Verwaltungsbürgermeister Robert Hahn. Deshalb habe die Stadt beim Gebäudeumbau selbstverständlich die technischen Voraussetzungen und den Raum geschaffen, um eine „Toilette für alle“ einzurichten. Mitten in der Stadt ist nun eine vorbildliche Wickelmöglichkeit geschaffen worden. „1 a“, bewertete Inklusionsbotschafterin Helga Jansons das neue Serviceangebot.

● Grabenstetten: Rathaus



Grabenstetten „Eigentlich unglaublich, dass zwischen Ulm und Reutlingen eine solche Versorgungslücke besteht“, meinte Bürgermeister Roland Deh bei der Eröffnung der „Toilette für alle“ im Rathaus. Grabenstetten wurde 2017 zum dritten Mal als „barrierefreie Gemeinde“ ausgezeichnet. Mit dem barrierefreien Keltenmuseum hat Grabenstetten auf der Schwäbischen Alb etwas zu bieten. In der Region am Heidengraben befand sich die größte keltische Siedlung Mitteleuropas.

● Freiburg: „Zwei auf einen Streich“



Freiburg Gleich zwei „Toiletten für alle“ wurden in Freiburg eröffnet: jeweils eine im historischen Rathaus in der Altstadt sowie im Rathaus im Stühlinger. Zahlreiche Menschen mit und ohne Behinderung sind der Einladung ins Foyer der Tourist-Information gefolgt, um bei dem historischen Moment dabei zu sein. Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach war die Freude über das Geschaffene ebenfalls anzusehen. „Wie wichtig solche „Toiletten für alle“ sind, war uns als Stadt klar. Aber es brauchte einfach Zeit, um ausreichend große Räume zu finden.“ Im Herbst steht eine weitere Eröffnung an – im Natur-Erlebnispark Mundenhof.

● Esslingen: Zwei Mal in der Innenstadt



Esslingen „Egal, ob bisher nur ein Rollator nötig ist oder die Erkrankung so weit fortgeschritten ist, dass immer eine Begleitperson gebraucht wird, der angstfreie Zugang zur Toilette ist ein Mehrwert, der die Selbständigkeit unserer Mitglieder fördert“, lobte AMSEL-Vorsitzende Birgit Vaihinger die „Toilette für alle“ in der „black box“ am Bahnhof. Eine weitere wurde geschaffen im Forum Esslingen – Zentrum für Bürgerengagement (Schelztorstraße 38).

● Reutlingen: Miete mich – mobile Toilette

Reutlingen Für alle, die ein Straßenfest, ein Festival oder eine andere Veranstaltung planen und eine mobile „Toilette für alle“ suchen, gibt es eine Lösung: miete mich! Als eine der ersten Großstädte Baden-Württembergs vermietet die Stadt Reutlingen eine mobile „Toilette für alle“. <https://www.reutlingen.de/mobile-toilette-fuer-alle>